

Demokratie durch Weiterbildung stärken – Perspektiven, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

9. Tagung in der Reihe «Weiterbildung in Forschung und Praxis»
29. Januar 2026, Start: 13:00 Uhr

S V E B ■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
F S E A ■ Fédération suisse pour la formation continue
Federazione svizzera per la formazione continua
Swiss Federation for Adult Learning

Herzlich willkommen

Gastgebende



Marianne Müller
Schweizerischer Verband für
Weiterbildung SVEB



Daniel Degen
PHZH Zentrum Berufs-
und Erwachsenenbildung

Idee und Absicht der Tagungsreihe

1. Fokus auf Erwachsenen- und Weiterbildung zu Themen, die beschäftigen
2. Wissenschaftliche Vertiefung mit Orientierung an der Praxis
3. Beitrag zur Entwicklung und Stärkung einer Weiterbildungs-Community

Geschichte und Gegenwart der Tagungsreihe

Tagung	Thema
Tagung 1: 07.09.2016	Finanzierung und Professionalisierung
Tagung 2: 25.01.2018	Digitalisierung
Tagung 3: 31.01.2019	Beratung
Tagung 4: 28.01.2021	Wandel, Verwerfungen und Krisen
Tagung 5: 27.01.2022	Gestaltung der Weiterbildung nach Corona
Tagung 6: 02.02.2023	Individualisierung des Lernens
Tagung 7: 25.01.2024	Nachhaltigkeit
Tagung 8: 30.01.2025	Gestaltung und Entwicklung von Lernräumen
Tagung 9: 29.01.2026	Demokratie durch Weiterbildung stärken

Demokratie durch Weiterbildung stärken – Perspektiven, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten

Wie eine Demokratie erlischt

Trump regiert im ersten Jahr seit seiner Wiederwahl wie aus dem Handbuch des Autokraten. Ein Spuk in neun Geschichten.

Peter Burghardt aus Washington, Boris Herrmann aus New York,
Charlotte Walser aus Washington
Publiziert: 19.01.2026, 05:43

195 |  |  | 



SRF

Demokratie unter Druck

Die Demokratie in den USA steht unter Beschuss
– das ist Teil eines weltweiten Trends.

REPUBLIK



Debatte: Demokratie unter Druck ▾

Debatte

Demokratie unter Druck: Und jetzt?

REPUBLIK



Folge 1: Demokratie unter Druck ▾

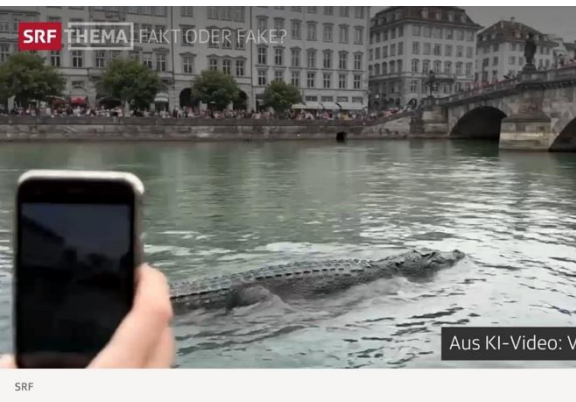
Der Aufstieg der Autokraten im demokratischen Mäntelchen

In Europa drängen rechtsradikale Parteien an die Macht, weltweit bröckeln die demokratischen Normen. Erleben wir gerade das Ende der liberalen Weltordnung? Serie «Demokratie unter Druck», Folge 1.

News-Deprivierte: Warum immer mehr Menschen Nachrichten meiden

Fast die Hälfte der Schweizer Bevölkerung gilt als News-depriviert.

Warum ist das so? Und wie kann man sie wieder erreichen?



Hallo SRF! >

Themenwoche «Fakt oder Fake?»

Wie geht Faktenchecken bei SRF?

NZZ

Gegen Fake News sind Schweizer Bürger eher immun – doch die Kompromiss-Maschine ist bedroht

Neue Studien untersuchen die Folgen der Digitalisierung für die Schweizer Demokratie. Panik ist fehl am Platz, etwas mehr Vorsicht aber würde helfen.



News >

Schweiz >

Politische Beteiligung

Welche jungen Menschen abstimmen – und welche

Mittwoch, 07.07.2021, 13:27 Uhr
Aktualisiert um 13:33 Uhr

Demokratie >

Corona trifft Demokratien ins Herz

NZZ

Das Schweizervolk scheint nicht so viel Lust auf direkte Demokratie zu haben

Vor allem in den Kantonen verhält sich die Bevölkerung bei Abstimmungen passiver denn je. Politische Hilfskräfte zeigen den Leuten darum, wie sie mit der Demokratie umgehen können (und sollen).



Ausländerstimmrecht im Kanton

Ausserrhoden startet neuen Versuch für Deutschschweizer Premiere

Agenda

Teil 1

13.15 Uhr	Aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Perspektiven politischer Erwachsenenbildung	Prof. Dr. Jana Trumann PH Ludwigsburg
13.45 Uhr	Pluralität und Kontroversität als Qualität: Professionelle Handlungsstrategien in der Weiterbildung	Prof. Dr. Bernd Käßlinger Justus Liebig Universität Giessen
14.15 Uhr	Und was trage <i>ich</i> zur Demokratie bei? Kompetenzen für eine Kultur der Demokratie.	Prof. em. Dr. h.c. Rolf Gollob PHZH

Pause 14.45 - 15.15

Teil 2

15.15 Uhr	Demokratiekompetenzen in meinem (beruflichen) Alltag: Chancen, Grenzen und Umsetzungsoptionen hin zu einer gelebten Demokratie.	Prof. em. Dr. h.c. Rolf Gollob PHZH
	Partizipation als Schlüsselement einer demokratischen Kultur	Dr. Samir Boulos und Dr. Nadine Ritzer PHZH
	Zwischen Integration und (politischer) Partizipation: Sprache als Bildungsdimension	Dr. Mi-Cha Flubacher ZHAW
	Demokratie vermitteln mit Serious Games	Dr. Sabine Jenni Demokreative – Initiative für politische Bildung

Teil 3

16.30 Uhr	Paneldiskussion
17.15 Uhr	Ende der Tagung – Ausklang mit Apéro

Teil 1: Überlegungen aus Theorie und Forschung

Entwicklungen, Perspektiven und Herausforderungen politischer Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Jana Trumann, PH Ludwigsburg

Jana Trumann

Entwicklungen, Perspektiven und Herausforderungen politischer Erwachsenenbildung

Tagung „Demokratie durch Weiterbildung stärken – Perspektiven, Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten“ Zürich, 29.02.2026



Worüber möchte ich sprechen?

1. Was kann unter politischer (Erwachsenen-)Bildung verstanden werden?
2. Welcher Stellenwert wird politischer Partizipation beigemessen und wie kann sie ausgestaltet werden?
3. Wie ist die wieder aufkommende Frage der Neutralität politischer (Erwachsenen-)Bildung einzuordnen?
4. Welche Möglichkeiten bietet aufsuchende politische (Erwachsenen-)Bildung?

1. Was kann unter politischer (Erwachsenen-) Bildung verstanden werden?

Situation

- Starke weltweite gesellschaftliche Umwälzungen
- Unzufriedenheit der Menschen gegenüber dieser Entwicklung und politischen Lösungen
- Zunahme demokratiefeindlicher Einstellungen
- Reaktion: z. B. Rückzug der Menschen, Hinwendung zu nicht etablierten Parteien, Engagement in zivilgesellschaftlichen Initiativen



Demokratie ist kein stabiler Zustand, sondern etwas das immer wieder gelernt werden muss (Negt)

Verständnis

„Die Entwicklung von politischer Urteils- und Handlungsfähigkeit unter sich verändernden gesellschaftlichen Bedingungen, die es den Menschen erlaubt, demokratische Gesellschaften langfristig mitzugestalten“ ist Gegenstand politischer Bildung.“ (Zeuner 2016, S. 63)

1. Was kann unter politischer (Erwachsenen-) Bildung verstanden werden?

Wo und wie?

- Systemstabilisierend bis systemhinterfragend
- Enges bis weites Verständnis politischer Bildung
- Institutionelle bis informelle Lernorte



**Verbunden mit unterschiedlichen
In-Wert-Setzungen**

Beispiel
*„Lernen in
Bürgerinitiativen“*

Sich ergänzende
Lernorte, die jeweils
unterschiedliche
Impulse setzen.

Beispiel
*Aufsuchende
politische
Bildung*

Ergänzung von
Komm-Strukturen
durch
Geh-Strukturen

2. Welcher Stellenwert wird politischer Partizipation beigemessen und wie kann sie ausgestaltet werden?

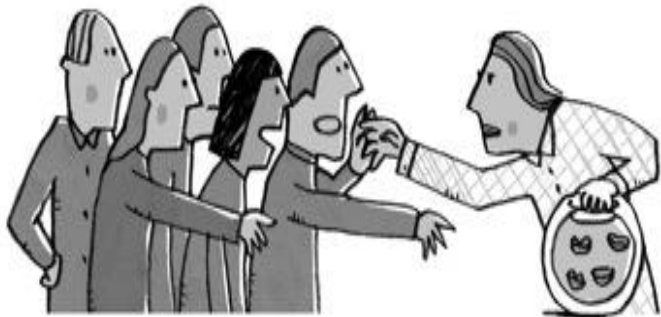
Stellenwert

„Erwachsenenbildung in der Demokratie zielt nicht auf Anpassung, sondern auf sachliches Verständnis der Wirklichkeit und auf wachsame Kritik“ und „die Demokratie lebt aus dem wachsamem Mut der Bürger, aus ihrer Bereitschaft zur Opposition, zur Alternative“ (Borinski 1986, S. 64)

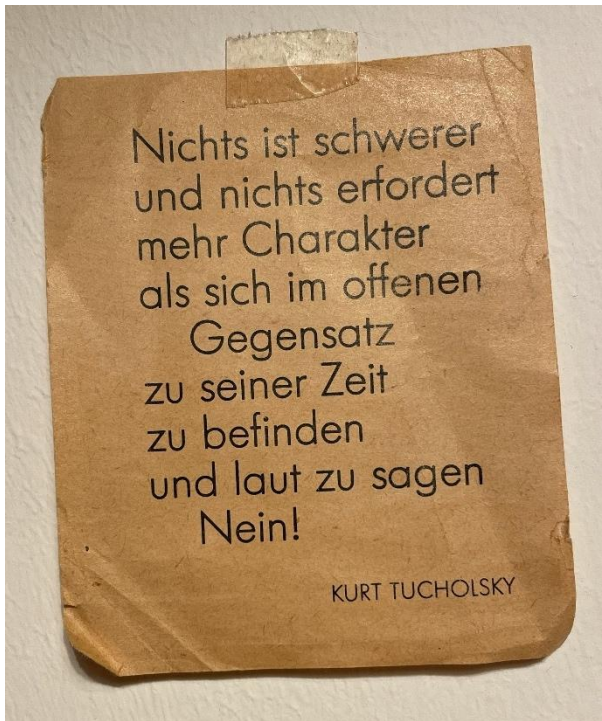


Eine umfassende Beteiligung außerhalb von Wahlen etc. wird oftmals abgewehrt und selbsttätig eingebrachte alternative Gestaltungsentwürfe oftmals mit der Begründung, die verfolgte Politik sei alternativlos, abgelehnt.

Unterteilung in vermeintliche Expert:innen und Laien



2. Welcher Stellenwert wird politischer Partizipation beigemessen und wie kann sie ausgestaltet werden?



Aufgabe politischer (Erwachsenen-)Bildung

- Ausschlussmechanismen thematisieren
- Mut vermitteln sich einbringen zu dürfen
- Räume für gegenseitige Verständigung und Empowerment anbieten

**Biographische
Notiz**

3. Wie ist die wieder aufkommende Frage der Neutralität politischer (Erwachsenen-) Bildung einzuordnen?

Neutrale Bildung gibt es nicht

„Aus Sicht politischer Bildung und auch mit dem Verweis auf den Beutelsbacher Konsens, mit seinen drei Sätzen zu Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot und Interessensorientierung, bedeutet Bildung eben nicht Neutralität gegenüber den Gegenständen des Unterrichts/ der Bildung einzunehmen, sondern im Gegenteil, diese kritisch zu analysieren, sich ein Urteil zu bilden und Gesellschaft aktiv zu gestalten. Eine Bildung, die neutral gegenüber den Gegenständen ist, kann keine Bildung für die Demokratie sein, sie verhindert geradezu eine kritische Urteilsbildung.“

(Wohning 2025, S. 90)



Menschenrechte

Verpflichtung rassistische und rechtsextreme Positionen einzuordnen und diesen zu widersprechen (vgl. Cremer 2019, S. 21).

4. Welche Möglichkeiten bietet aufsuchende politische (Erwachsenen-) Bildung?

„Demokratisch ist man nicht allein – Trägernetzwerk politische Bildung in der Arbeitswelt“

Kooperationsprojekt von    *Offen im Denken* Gefördert durch  Bundeszentrale für politische Bildung

Durchführungszeitraum: 01.02.2021 – 31.12.2023

➡ **Arbeitsumgebungen** als bedeutsame Lernorte und Orte der Ansprache von Arbeitnehmenden zur Demokratiestärkung und der Begegnung antidemokratischer Einstellungen und Bewegungen in den Blick nehmen

➡ **Kritische Analyse** vorhandener aufsuchender Bildungsaktivitäten der Einzelgewerkschaften und der DGB Bildungswerke durch Programmanalysen, Expert:innengespräche, vertiefte Interviews mit Bildungsverantwortlichen, teilnehmende Beobachtung und Kurzinterviews mit Teilnehmer:innen

Ziele:

- Überblick über die Bildungsaktivitäten gewinnen
- Formate, Ansätze, Methoden, Themen und Rahmenbedingungen analysieren
- Möglichkeiten der Erreichung neuer Zielgruppen aufzeigen
- Ansätze zur Weiterentwicklung der Aktivitäten identifizieren

➡ **Aufbau eines Netzwerks**

➡ **(Weiter-)Entwicklung von Bildungskonzeptionen und -materialien**

Gelingensbedingungen u. a.

- Aufnahme der lebensweltlichen Interessen
- Berücksichtigung der Bedürfnisse und Möglichkeiten vor Ort
- Einbezug von ‚Brückenmenschen‘
- Kontinuierliche Lernbegleitung und Reflexionsmöglichkeiten

Beispiel aufsuchender politischer Bildung

Thema:	Interkulturelle Bildung/Gegenseitiges Kennenlernen
Format:	3 x 2-stündiger Workshop (Arbeitszeit/Freizeit)
TN:	Mitarbeitende
Ort:	Schulungsraum einer Bäckerei
Methoden:	Gesprächskreis, Übungen (Antidiskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit)

„Das ist auch nochmal wichtig diese Bäckerei. Das ist halt toll die haben so nen eigenen Schulungsraum, weil die auch manchmal so mit Kindergärten kochen oder also backen, und solche Sachen machen. Und das war halt auch toll, weil das zum Beispiel das sind ja so Kleinigkeiten immer das war für die Mitarbeitenden auch ne Wertschätzung zu sagen "ich darf mal in den Räumen mich selber weiterbilden, wo sonst eigentlich immer nur andere Menschen drin sind und wir sind in den Verkaufsräumen oder in den Backräumen. Ja da fing das schon an, zu sagen "ich sitz auf nem Stuhl, es gibt Getränke, es gibt Schnittchen" so und dann noch also auch das zu sagen "so es wird jetzt mal was für uns gemacht, ja zu nem Thema was uns interessiert".“ (Bildungsakteur*in)

Raum schaffen.
für Möglichkeiten

45

Vielen Dank!

Pluralität und Kontroversität als Qualität: Professionelle Handlungsstrategien in der Weiterbildung

Prof. Dr. Bernd Käßplinger,
Justus Liebig Universität Giessen

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN

Prof. Dr. Bernd Käßlinger

Pluralität und Kontroversität als Qualität: Professionelle Handlungsstrategien in der Weiterbildung

02.02.2026

Aktuelle Ereignisse (CH)

Kanton

20.09.2025

20.09.2025 08:43 Uhr

Politik diskutiert über das Kopftuch einer Hochschuldozentin



Der Aargauer Regierungsrat hat zu einer Dozentin mit Kopftuch Stellung genommen - dieses sei erlaubt, aber nicht unproblematisch, hält er fest. Bild: zVg

Das Tragen eines Hijabs durch eine Dozentin der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) beschäftigt die Aargauer Regierung: In ihrer Antwort auf eine Interpellation hält sie fest, das Kopftuch stehe im Spannungsfeld zwischen Religionsfreiheit und Gleichberechtigung.

Ganz wohl ist es dem Regierungsrat wegen des Hijabs nicht: Martina Bircher (SVP), die Vorsteherin des Departements Bildung, Kultur und Sport, habe der FHNW "ihr Unbehagen in dieser Frage bereits vor einiger Zeit mitgeteilt", heisst es in der am Freitag veröffentlichten Antwort auf die Interpellation von EDU und SVP.

Dabei habe sie insbesondere thematisiert, wie die institutionelle und wissenschaftliche Neutralität durch eine Dozentin mit Kopftuch gewährleistet werden könne.

Das Tragen eines Hijabs erlaube aber "für sich alleine keine Rückschlüsse auf die Einstellung einer Dozentin gegenüber anderen Religionen", schreibt der Regierungsrat weiter. Entscheidend bleibe die Qualität des Unterrichts sowie die Verpflichtung der Dozierenden zu einer sachlich fundierten und weltanschaulich neutralen Lehre.

Dennoch könne das Kopftuch "die Unparteilichkeit und die Vorbildfunktion der Dozentin beeinträchtigen". Es könne - auch unbeabsichtigt - als missionarisches Signal wirken und eine Praxis legitimieren, die dem emanzipatorischen Auftrag des öffentlichen Bildungswesens widerspreche.

Aktuelle Ereignisse (DE)

Kopftuch und Hijab in Dresden Kleiderordnungen im Islam

Farbenfrohe Kopfbedeckungen machen neugierig auf ihre Trägerinnen. Die unterschiedlichen Farben, Formen, Bindetechniken und Materialien geben Hinweise auf die kulturellen Hintergründe. So trägt Aysche den Hijab, der ihr Haar und Hals bedeckt, Marinda bevorzugt den Chimar, der wie ein Cape Kopf und Schulter bedeckt. Andere Frauen tragen den Nikab, Tschador oder Al-Almira. Im Kurs werden Praxis, Herkunft und Bedeutung der einzelnen Kleiderordnungen aufgezeigt und können sogar praktisch (wie fühlt sich eine Burka an) ausprobiert werden.

Diese Veranstaltung wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

1 x | 3 UE | gebührenfrei

18F 1213

Mo, 11.06., 19.00 – 21.15 Uhr

VHS, Helbigsdorfer Weg 1

Dr. Verena Böll, Äthiopistin / Ethnologin

Aktuelle Ereignisse (DE)

Kopftuch und Hijab in Dresden Kleiderordnungen im Islam

Farbenfrohe Kopfbedeckungen machen neugierig auf ihre Trägerinnen. Die unterschiedlichen Farben, Formen, Bindetechniken und Materialien geben Hinweise auf die kulturellen Hintergründe. So trägt Aysche den Hijab, der ihr Haar und Hals bedeckt, Marinda bevorzugt den Chimar, der wie ein Cape Kopf und Schulter bedeckt. Andere Frauen tragen den Nikab, Tschador oder Al-Almira. Im Kurs werden Praxis, Herkunft und Bedeutung der einzelnen Kleiderordnungen aufgezeigt und können sogar praktisch (wie fühlt sich eine Burka an) ausprobiert werden.

Diese Veranstaltung wird von der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

1 x | 3 UE | gebührenfrei

18F 1213

Mo, 11.06., 19.00 – 21.15 Uhr

VHS, Helbigsdorfer Weg 1

Dr. Verena Böll, Äthiopistin / Ethnologin

ISLAM

Aufregung um Burka-Anprobe in der Volkshochschule Dresden

Ein VHS-Kurs in Dresden hat die Kleiderordnung im Islam zum Thema - Anproben inklusive. Die Schule versteht den Wirbel darum nicht.

17.01.2018, 08:22 Uhr



YouTube

afd burka dresden volkshochschule

Skandalisierung
durch
„Polarisierungs-
-unternehmer“
(Mau et al. 2023)



#AfDberichte #Pegida #AfD

Protest der AfD, KV Dresden gegen Burkakurs an Volkshochschule mit Happy Vibes und Rene Jahn



Blick

Verein «Leonhard-Kreis» stellt sich vor

«Wir sind keine Partei und treten nicht zu Wahlen an»

Ein Verein namens «Leonhard-Kreis» positioniert sich als Anti-Mainstream-Bewegung und stellt das Thema Meinungsfreiheit in den Fokus. Hinter dem Verein versammelt sich ein illustrier wie auch umstrittener Trupp.

Publiziert: 27.10.2025 um 09:06 Uhr | Aktualisiert: 27.10.2025 um 13:29 Uhr



Teilen

774

Kommentieren



„Der Verein erstrebt eine Zusammenarbeit aller aufbauwilligen Kräfte zur politischen Bildung der Gesellschaft auf der Grundlage gegenseitiger Achtung und Toleranz.“

Statuten des Vereins Leonhard-Kreis

Artikel 2, Abs. 1

Nachricht vom 26.01.2018 - 10:27 Uhr

Teilen 1 Twittern G+

Bollinger (AfD) sieht Vortrag der KVHS als Propagandaseminar

Dr. Jan Bollinger (AfD) verlangt über die Medien, dass der Vortrag „Der Aufstieg der AfD in Deutschland“ von der Kreis-Volkshochschule im Rahmen eines Webinars abgesagt wird. Laut Kreisverwaltung hat deshalb weder ein Kontakt mit

Nach parteikritischem Vortrag: Gemeinnützigkeit der Volkshochschule soll auf Prüfstand

AfD schaltet Finanzamt ein

HAMELN. Die Alternative für Deutschland (AfD) lässt nicht locker. Obwohl der AfD-kritische Vortrag der Journalistin Melanie Amann über die AfD inzwischen längst über die Bühne gegangen ist (wir berichteten), will die AfD weiter gegen die Volkshochschule (VHS) als Veranstalterin vorgehen. Nun hat die AfD das Finanzamt eingeschaltet.

AfD

Kooperation mit Bündnis gegen Rechts kritisiert

von Wolfgang Bednarz

DELMENHORST - Lothar Mandalka, AfD-Fraktionschef im Delmenhorster Rat, hat die Kooperation von Volkshochschule und evangelischer Kirche mit dem Breiten Bündnis gegen Rechts bei einzelnen in diesem Jahr geplanten Veranstaltungen wie Lesungen, Ausstellungen und Konzerte kritisiert. Jetzt

Kreis lehnt ab

AfD scheitert mit Antrag auf Absage von Vortrag

HAMELN. Die Alternative für Deutschland (AfD) hat einen Antrag auf Absage des Vortrags der Journalistin Melanie Amann über die AfD gestellt. Der Antrag wurde vom Rat der Stadt Hameln abgelehnt. Tage später beantragte die AfD-Fraktion im Rat der Stadt Hameln die Absage des Vortrags der Journalistin Melanie Amann über die AfD.

BUXTEHUDE

13.09.17

Stadt will politische Einflussnahme auf VHS verhindern

Thomas Sulzyc

Verwaltung weist Kritik der AfD an im Programm angebotenen Inhalten zurück

Buxtehude. Die Hansestadt Buxtehude weist den Versuch der Fraktion Alternative für Deutschland (AfD), Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung des Programms der städtischen Volkshochschule nehmen zu wollen, als rechtlich unzulässig zurück. Die Volkshochschule sei organisatorisch selbstständig,

AfD will einen Vortrag über Rechtspopulismus an der VHS verbieten



tk. Buxtehude. In Buxtehude ist ein Streit über die Unabhängigkeit der Volkshochschule (VHS) entbrannt. Grund: Die AfD verlangt, dass der im März geplante Vortrag "Gefährdet der Rechtspopulismus unsere Demokratie" von Alexander Heuermann abgesagt wird. Das sei ein indoktrinierendes

Volkshochschule Stuttgart

Kritik am Programm: Vhs kündigt Kursleiter

Von Jürgen Bock 10. Februar 2016 - 08:00 Uhr

Ein freiberuflicher Kursleiter hat versucht, eine Veranstaltung zu verhindern. Er wollte nicht, dass ein Karikaturist auftritt, der in einer Zeichnung die AfD durch den Kakao gezogen hat. Dafür hat er jetzt die



Dr. Dirk Spaniel
@DirkSpaniel

VHS #Dresden bewirkt Opfer #AfD Stgt dan
[facebook.com/afdst](https://www.facebook.com/afdst)



Resultierende Herausforderungen für Professionalität in der Weiterbildung

1. Muss die Weiterbildung „neutral“ sein? Wo beginnt und endet Pluralität?
2. Konkret: Auswahl von Kursleitenden und Kursinhalten?
Entscheidet allein der Bedarf/die Nachfrage?
3. Blick der Öffentlichkeit auf (Weiter-)Bildungseinrichtungen:
Zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Standhaftigkeit
4. Übergreifend: Wer entscheidet über die Qualität der Weiterbildung? Die Lernenden? Die Mittelgeber? Die Profession/Organisation?

Ein Déjà-vu-Erlebnis?

„Ich werde aufgefordert zu sagen, was ich über die „Neutralität“ der Volkshochschule denke. Ich meine, dass „Neutralität“ ein Kampf- und Schlagwort ist, und wie alle solche Worte kann man sie in einem Gefecht mit Gegnern einmal gebrauchen, aber in den innerinnersten Sinn einer Sache führen sie einen nicht hinein.“ (Flitner 1926, S. 146)

Ich muss gestehen, dass ich mich in weiten Teilen in einer sehr ähnlichen Situation wie Wilhelm Flitner vor rund 100 Jahren sehe. Auch heute wird der Neutralitätsbegriff von manchen als ideologischer Kampfbegriff verwendet bei gleichzeitig z.T. eklatanter Ignoranz von vorhandenen Diskussionen, gesetzlichen Grundlagen und gemeinsamen Entscheidungen in den letzten Jahrzehnten. Insofern mit diesem Input einige Impulse zu dem Vorhandenen.

Bildungsarbeit in der Weimarer Republik

„Ebenso wenig ist die Volkshochschule im Streit der Katholiken, Protestanten und Freidenker, der Völkischen und der Sozialisten, der Diktaturanhänger und der **Demokraten** als solche Partei. Dann würde sie ja ihren ganzen Sinn verlieren. Für die Diktatur oder für die **Demokratie**, für Pazifismus oder Militärwesen, für Kirchenaustritt oder Kirchentreue werben ja die einzelnen Parteigruppen ohnehin genug. Dazu braucht es keine Volkshochschule.“ (Flitner 1926, S. 147)

Lehre aus den Fehlern von Weimar: Lehrkräfte „sollen jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung eintreten, die im Grundgesetz verankert ist.“ (Wieland 2019, S. 1)

Weiterbildungsgesetz in RLP

- Keinerlei Verweis auf Neutralität. Es gibt hier **kein Neutralitätsgebot** im Gesetz!

Stattdessen:

- §3 (3) Freiheit der Lehrplangestaltung
- §7 (1) Anerkennung von Lehrveranstaltungen: „Sie müssen im Einklang stehen mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes und mit der Verfassung für Rheinland-Pfalz“

Quelle:

https://mastd.rlp.de/fileadmin/06/Service/Publicationen/Weiterbildung/2024_Gesetzestexte_Weiterbildung_und_Bildungsfreistellung.pdf

Weiterbildungsgesetz in CH

- 2. Abschnitt: Grundsätze

- Art. 5 Verantwortung

¹ Der einzelne Mensch trägt die Verantwortung für seine Weiterbildung.

² Die öffentlichen und die privaten Arbeitgeber begünstigen die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

³ Bund und Kantone tragen in Ergänzung zur individuellen Verantwortung und zum Angebot Privater dazu bei, dass sich Personen ihren Fähigkeiten entsprechend weiterbilden können.

⁴ Sie regeln die Weiterbildung, soweit die Erfüllung ihrer Aufgaben dies erfordert.

- Art. 9 Wettbewerb

¹ Die staatliche Durchführung, Förderung oder Unterstützung von Weiterbildung darf den Wettbewerb nicht beeinträchtigen.

² Sie beeinträchtigt den Wettbewerb nicht, wenn die Weiterbildung unter Berücksichtigung der Qualität, Leistung und Spezialität:

- a. zu mindestens kostendeckenden Preisen angeboten wird; oder
- b. nicht im Wettbewerb mit privaten, nicht subventionierten Angeboten steht.

³ Beeinträchtigungen des Wettbewerbs sind zulässig, sofern sie durch ein überwiegendes öffentliches Interesse gerechtfertigt sind, verhältnismässig sind und auf einer gesetzlichen Grundlage beruhen.

Kantonsgesetze in CH – Kanton Freiburg

1 Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck und Gegenstand

¹ Dieses Gesetz bezweckt die Förderung der Erwachsenenbildung aufgrund ihrer Bedeutung für die persönliche Entfaltung des Einzelnen und die harmonische Entwicklung der Gesellschaft.

² Es regelt die Unterstützung und die Förderung der Tätigkeiten im Bereich der Erwachsenenbildung.

Quelle: https://bdlf.fr.ch/app/de/texts_of_law/45.1

Mäßigungsgebot

Kontroversitätsgebot

Radikalenerlass

Indoktrinationsverbot

**Beutelsbacher
Konsens**

Mäßigungsgebot

Vor allem Beamte und abgestuft Angestellte dürfen sich politisch engagieren, müssen dabei aber sachlich und besonnen auftreten und dürfen ihr Amt/Beschäftigung nicht parteipolitisch einsetzen. Dienstliche Aufgaben und private Interessen, politischer oder wirtschaftlicher Art, sind voneinander zu trennen.

Quellen: <https://www.bundestag.de/resource/blob/650184/57e48f43ca79df7039003aff9850f8c9/WD-6-045-19-pdf-data.pdf>
<https://www.cultures-interactive.de/files/publikationen/Flyer%20Broschueren%20Dokumentationen/2022%20Rechtsexpertise%20Leon%20Brandt%20Extrem%20neutral.pdf>

Mäßigungsgebot - Beispiele

- Als Privatperson kann ich einer Partei angehören oder zu Demonstrationen gehen, aber in meiner beruflichen Tätigkeit darf ich nicht für oder gegen eine bestimmte Partei werben oder zum Beispiel Reisekosten zur Anreise zu einer Demonstration dienstlich abrechnen
- Als Lehrkraft möglichst zu einer Versachlichung von Debatten beitragen und nicht Konflikte zusätzlich eskalieren. Gleichzeitig ist die Beschäftigung mit Konflikten eine Aufgabe von politischer Bildung (siehe Hufer 2015 im Link drei unten)

Quellen: <https://www.bundestag.de/resource/blob/836404/3048bbf257f14a16a2336af67d37dd72/WD-3-029-21-pdf-data.pdf>

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/346271/vor-50-jahren-radikalenerlass/>

<https://www.die-bonn.de/zeitschrift/12015/Konfliktf%C3%A4higkeit.pdf>

Kontroversitätsgebot – Beutelsbacher Konsens

Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen.

Es ist jedoch selbst umstritten, ob dieses Gebot für alle Bereiche der politischen Bildung mit Erwachsenen gilt und wo seine Folgen und Grenzen liegen.

Quellen: <https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/193225/kontroversitaet-wie-weit-geht-das-kontroversitaetsgebot-fuer-die-politische-bildung/>

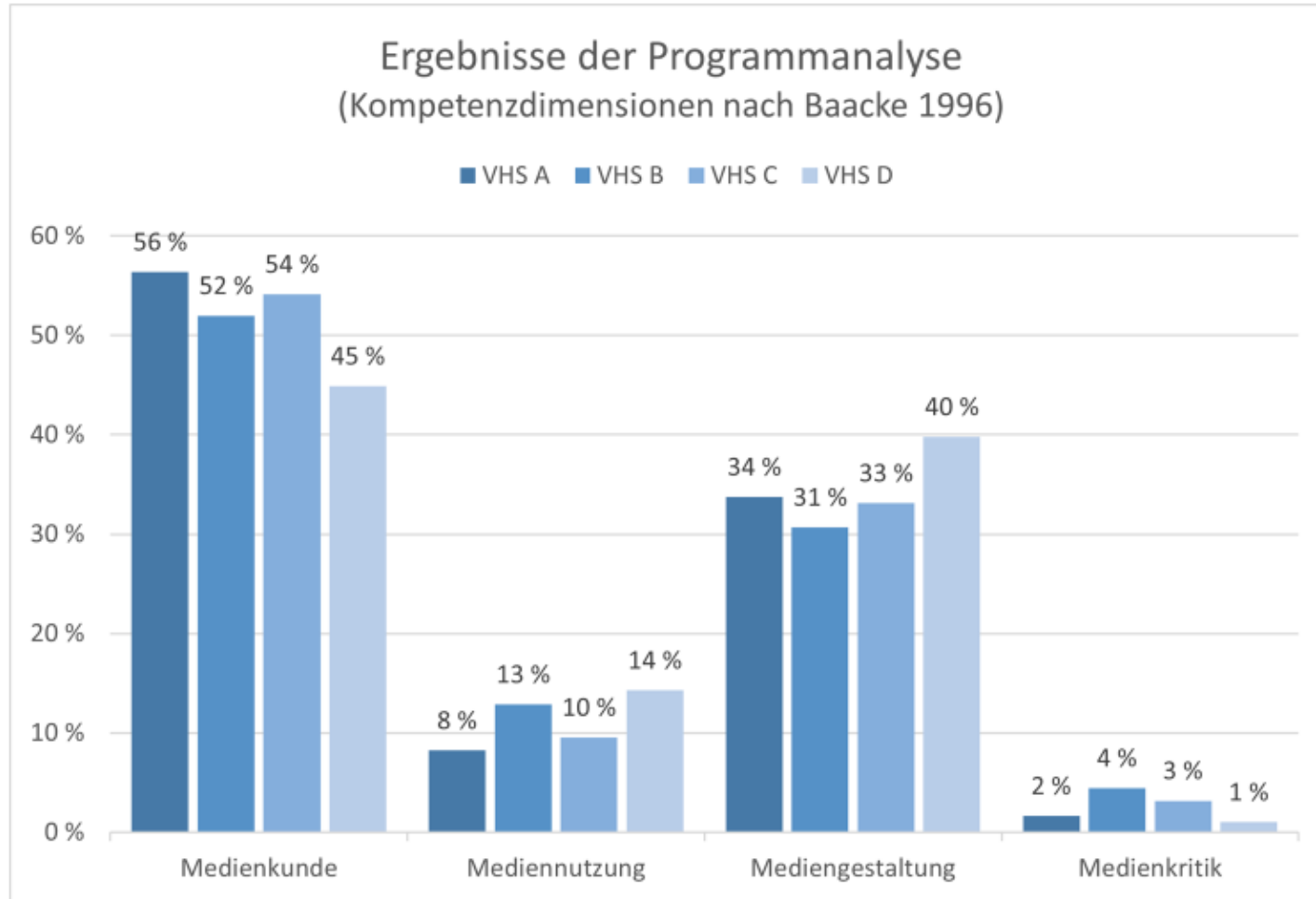
Kontroversitätsgebot - Beispiele

- Muss die Linken-nahe Rosa-Luxemburg-Stiftung zu ihren Podiumsdiskussionen neben einer Politikerin der Linken immer auch eine Vertreterin der FDP einladen?
- Müssen in einem Seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung Positionen Pazifisten und Verteidigungspolitikern gleichberechtigt dargestellt werden?

Pluralität der Erwachsenenbildungslandschaft ist hier wichtig. Nicht in jedem Programm und jedem Kurs kann man alles abdecken, aber die Landschaft insgesamt sollte plural sein und letztlich entscheiden die Teilnehmenden auch noch selbst mit, wo sie teilnehmen und wo nicht.

Quellen: <https://www.bpb.de/lernen/politische-bildung/193225/kontroversitaet-wie-weit-geht-das-kontroversitaetsgebot-fuer-die-politische-bildung/>

Programmanalyse kommen zu dem Ergebnis, dass die EB zum Beispiel bei Medienkompetenz eher selten kritisch ausgerichtet



Quellen: Hellriegel 2022, S. 248
<https://www.wbv.de/shop/Bildungsauftrag-Medienkompetenz-I71770>

Abbildung 15: Ergebnisse der Programmanalyse sortiert nach den Kompetenzdimensionen von Baacke

Konsens

Das **Indoktrinationsverbot** besagt, dass insbesondere Lehrkräfte und andere pädagogisch Tätige niemanden mit gewünschten Meinungen „überrumpeln“ oder beeinflussen dürfen, sodass eine *freie und eigenständige Urteilsbildung* verhindert wird.

Es ist schwierig, politische Kontroversen neutral darzustellen. Ein wichtiges Problem hierbei ist, dass die auf der politischen Bühne abgebildeten Kontroversen selbst Ausdruck von Machtverhältnissen sind und es in der Regel Stimmen und Positionen gibt, die nicht repräsentiert oder unterrepräsentiert sind, weil sie es schwer haben, sich Gehör zu verschaffen. Eine bloße Darstellung der gegenwärtig gut sichtbaren Meinungen zu einem politischen Thema ist gerade nicht neutral, sondern läuft Gefahr, zur Komplizin dieser Ausschlüsse und Machtasymmetrien zu werden.

Indoktrinationsverbot - Beispiele

- Aktivistische Sammeln von Protestunterschriften oder Ausnutzen von Gruppendynamiken ist nicht legitim
- Eigene Positionen zwar sichtbar machen, aber gleichzeitig sichtbar machen, dass es auch andere Positionen gibt oder auch eigene Zweifel in der eigenen Position sichtbar machen. Anregungen zur eigenen Meinungsbildung geben statt zur Übernahme einer Position auffordern.

Quellen: <https://profession-politischebildung.de/grundlagen/beutelsbacher-konsens/>

Radikalenerlass und staatl. Verhältnismäßigkeit

Die sogenannte Regelanfrage, d. h. die (routinemäßige) Nachfrage bei den Ämtern für Verfassungsschutz wird nicht mehr durchgeführt. In Bayern zuletzt 1991.

Die verfassungsrechtlichen Bedenken gegen den Extremistenbeschluss/Radikalenerlass wurden im Wesentlichen vom Bundesverfassungsgericht (Entscheidung vom 22. 5. 1975) und vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (Entscheidung vom 26. 9. 1995) verworfen. **Allerdings muss die Verfassungsfeindlichkeit nachgewiesen und der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit gewahrt werden.**



Mäßigungsgebot

Kontroversitätsgebot

Radikalenerlass

Indoktrinationsverbot

**Beutelsbacher
Konsens**

Resultierende Herausforderungen für Professionalität in der Weiterbildung

1. Muss die Weiterbildung „neutral“ sein? Wo beginnt und endet Pluralität? **Nein, muss sie nicht. Ein breites Spektrum an WB-Anbietern sichert u.a. Pluralität. Gesetzliche und menschenrechtliche Bezüge. Weiterbildung muss für Demokratie eintreten in CH und DE**
2. Konkret: Auswahl von Kursleitenden und Kursinhalten? Entscheidet allein der Bedarf/die Nachfrage? **Nein, eine Vielzahl an Akteuren definiert den „Bedarf“. Gesellschaft, Politik, Profession, Organisation, Lernende...**

Resultierende Herausforderungen für Professionalität in der Weiterbildung

3. Blick der Öffentlichkeit auf (Weiter-)Bildungseinrichtungen:
Zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Standhaftigkeit

Weiterbildungsorganisationen müssen mit Management und Programmplanung sich positionieren bzw. vorbereiten auf Kritik

4. Übergreifend: Wer entscheidet über die Qualität der Weiterbildung? Die Lernenden? Die Mittelgeber? Die Profession/Organisation?

Auch dies ist ein pluraler Prozess. Organisation und professionelles Personal braucht hier einen breiten Blick oder muss Aushandlungen führen

1. Ein pauschales Neutralitätsgebot gibt es weder juristisch noch pädagogisch für den (Erwachsenen-)Bildungsbereich
2. Eine zentrale Lehre aus der Weimarer Republik: Bildung muss für die Demokratie aktiv eintreten
3. Wir haben einen Schatz an 100 Jahre Beschäftigung mit dem Thema und etablierte Konzepte: Mäßigungsgebot, Kontroversitätsgebot, Indoktrinationsverbot, Beutelsbacher Konsens, etc. Und das nicht nur in der expliziten politischen Bildung. Dies wird m.E. aber z.T. ganz bewusst ignoriert.
4. Auch staatliche Instanzen selbst müssen im Rechtsstaat gemäßigt agieren! Entscheidungen zum Radikalenerlass BVerfG (vom 22.5.1975) und EuGH (vom 26.9.1995)
5. Letztlich muss man sehr oft am konkreten Einzelfall prüfen und nicht pauschal. Fälle wie Hilmar Hoffmann oder Winfried Kretschmann zeigen, dass sich auch Erwachsene (durch EB) noch wandeln können.

Flitner und Mau noch einmal kurz: Schweigen oder Verstummen „aus vorauseilendem Gehorsam“ sind keine Lösungen

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

„Zweierlei Missverständnisse der Neutralität oder Unabhängigkeit müssen also bekämpft werden. Die eine Auffassung meint, man wahre Unabhängigkeit am besten dadurch, dass man die **strittigen Fragen unberührt lässt. Die Volkshochschule darf so nicht verfahren** wie ein Kinobesitzer, der vielleicht Stoffe vermeidet, die sein Publikum nicht behandelt haben möchte.“
(Flitner 1926, S. 149)

Steffen Mau | Interview | 21.09.2022

„Die Welt ist bunter, als meist angenommen“

Ein Gespräch mit Steffen Mau über Polarisierungsunternehmer,
Veränderungerschöpfung und gesellschaftliche Gewöhnungsprozesse

Warum ist es im Augenblick so populär, von gesellschaftlicher Polarisierung zu reden?

Weil wir doch, getrieben durch einen schnellen sozialen Wandel, eine Menge Phänomene beobachten, die man als ‚unsettled conflicts‘ bezeichnen könnte. Die Konfliktfelder sind noch nicht arrondiert und institutionell befestigt, Themen und Debatten strukturieren sich neu. Das bietet Gelegenheiten für Polarisierungsunternehmer und neue politische Akteure. Zudem schauen wir spätestens seit 2016 angsterfüllt auf den Brexit und die Vereinigten Staaten, wo es starke, erkennbare und empirisch gut nachgewiesene Spaltungstendenzen gibt, die sich über die vergangenen 25, 30 Jahre aufgebaut haben.



Steffen Mau

Steffen Mau ist Professor für Makrosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Soziologie der sozialen Ungleichheit, Transnationalisierung und europäische Integration.

→ Alle Artikel

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich auf Ihre Fragen

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



Prof. Dr. Bernd Käpplinger

FB 03 - Sozial- und Kulturwissenschaften

Professur für Weiterbildung

Karl-Glöckner-Straße 21B, 35394 Gießen

E-Mail: bernd.kaepplinger@erziehung.uni-giessen.de

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/in/bernd-k%C3%A4pplinger-67a625102/>



*Tagungsreihe SVEB-PHZH «Weiterbildung in Forschung und Praxis»:
Demokratie durch Weiterbildung stärken.
29. Januar 2026*

Und was trage *ich* zur Demokratie bei?

Kompetenzen für eine Kultur der Demokratie.

rolf.gollob@phzh.ch

Wie erfahre ICH (unsere) Demokratie? Demokratie-Kritik:



- Direktdemokratische Konfrontation statt Konsens.
- Mediale Landschaft gerät unter Druck (Halbierungsinitiative).
- Digitale Räume werden zu Echoräumen.
- Demokratien mit zu langsamen Entscheidungsprozessen

Was trage ICH zur Demokratie bei?



- Initiativen/Referenden **unterschreiben und starten.**
- Bei Abstimmungen und Wahlen **teilnehmen.**
- Den gesellschaftlichen Diskurs **fördern.**
- Zivilgesellschaftliches Engagement **wahrnehmen.**
- Teilhabe aller in meinem Einflussbereich **ermöglichen.**
- Mein Demokratieverständnis/-verhalten **reflektieren.**

Welches Demokratieverständnis liegt MEINEM Denken und Handeln zugrunde?



John Dewey – Demokratie ist mehr...



Columbia University Teachers College, 2018

Demokratie: Mehr als Wählen.
Sie durchdringt den Alltag, die
Familie, die Schule und die
Arbeit.

Demokratie: Erfahrungen
miteinander teilen, gemeinsam
Probleme lösen.

Demokratie: Debattieren um
kollektive Intelligenz zu
schaffen.

Demokratie als Herrschaftsform
Demokratie als Gesellschaftsform
Demokratie als Lebensform

John Dewey/Gerhard Himmelmann



Dreiteilung des Demokratieansatzes

Herrschaftsform

Menschenrechte/Rechtsstaat
Wahlen/Volkssouveränität
Parlamentarismus/Parteienwettbewerb
Gewaltenteilung
soziale Sicherung

Lebensform

Zivilität/Fairness
Toleranz
Vielfalt der Lebensstile („pursuit of happiness“)
Chancenvielfalt
Solidarität
Selbstorganisation

Gesellschaftsform

Pluralismus
soziale Differenzierung
friedliche Konfliktregelung
Konkurrenz/Marktwirtschaft
Offenheit/Öffentlichkeit
Zivilgesellschaft

Quelle: Himmelmann 2004

Demokratische Staatsform

Herrschaftsform

Menschenrechte/Rechtsstaat

Wahlen/Volkssouveränität

Parlamentarismus/Parteienwettbewerb

Gewaltenteilung

soziale Sicherung



Quelle: Himmelmann 2004

Demokratische (Zivil)Gesellschaft

Gesellschaftsform

Pluralismus

soziale Differenzierung

friedliche Konfliktregelung

Konkurrenz/Marktwirtschaft

Offenheit/Öffentlichkeit

Zivilgesellschaft



Quelle: Himmelmann 2004

Demokratische Lebensgestaltung

Lebensform

Zivilität/Fairness

Toleranz

Vielfalt der Lebensstile („pursuit of happiness“)

Chancenvielfalt

Solidarität

Selbstorganisation



Quelle: Himmelmann 2004

Gesellschaftsform:
Wir - die Zivilgesellschaft



Lebensform:
Ich - meine Bedürfnisse
und mein Beitrag



Was trage ICH zur Demokratie bei?



- Den gesellschaftlichen Diskurs **fördern**.
- Zivilgesellschaftliches Engagement **wahrnehmen**.
- Teilhabe aller in meinem Einflussbereich **ermöglichen**.
- Mein Demokratieverständnis/-verhalten **reflektieren**.

Demokratie als Staatsform *Struktur*



Demokratie als Art der Teilhabe *Kultur*

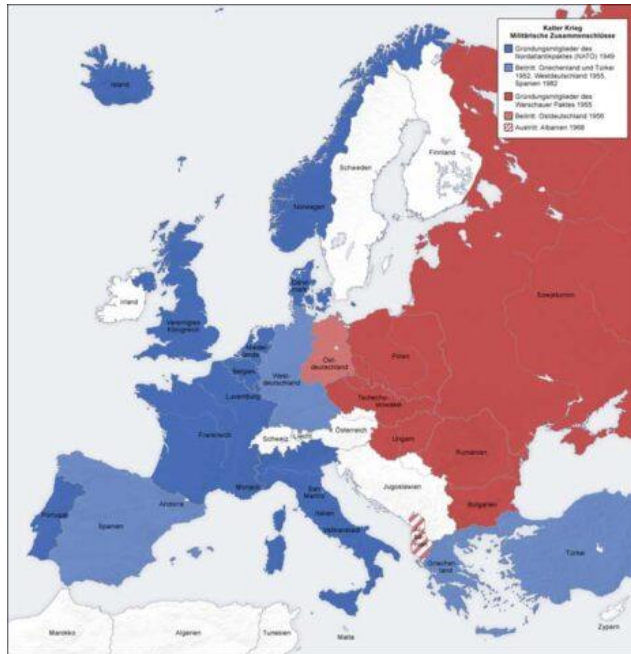








Nach 1989:
Ein neues Verständnis von Demokratie wird notwendig.



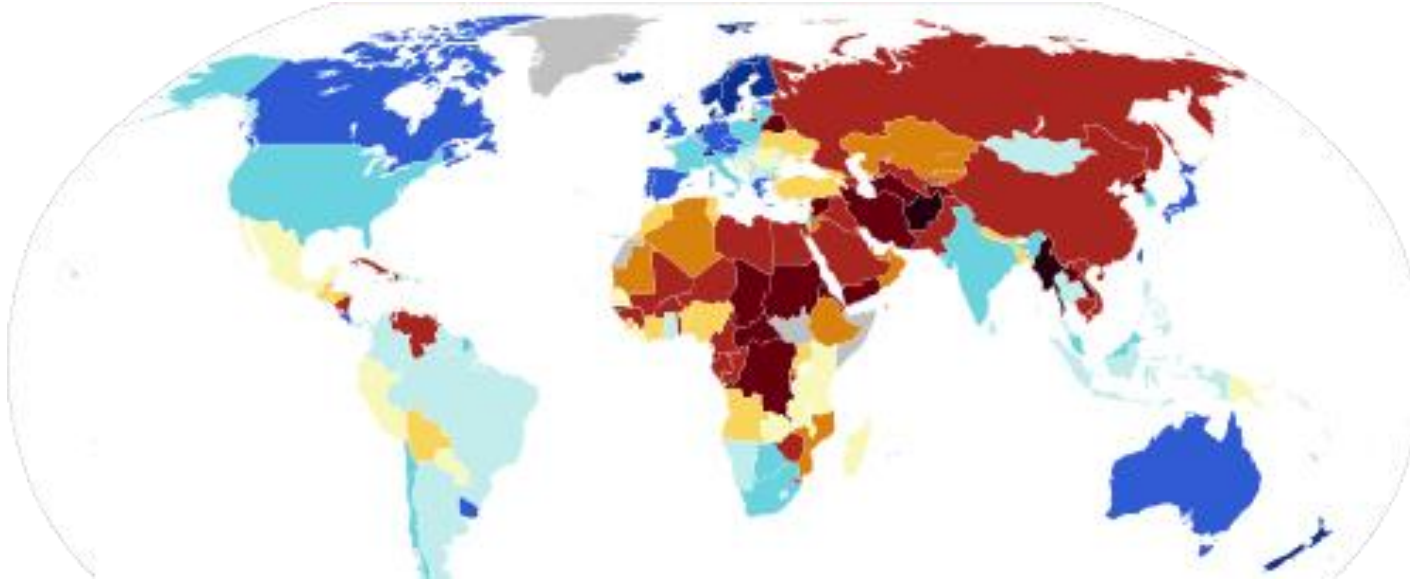
Quelle: www.demokratiezentrum.org

Der Europarat:

Zentrale Rolle bei der
Unterstützung der
Demokratisierung in mittel- und
osteuropäischen Ländern.

Europarat:

- 46 Demokratien
- 46 staatliche Traditionen
- 46 Entwicklungsgeschichten
- 46 Formen der Demokratie



https://en.wikipedia.org/wiki/The_Economist_Democracy_Index

Demokratie ist kein einheitliches Konzept.

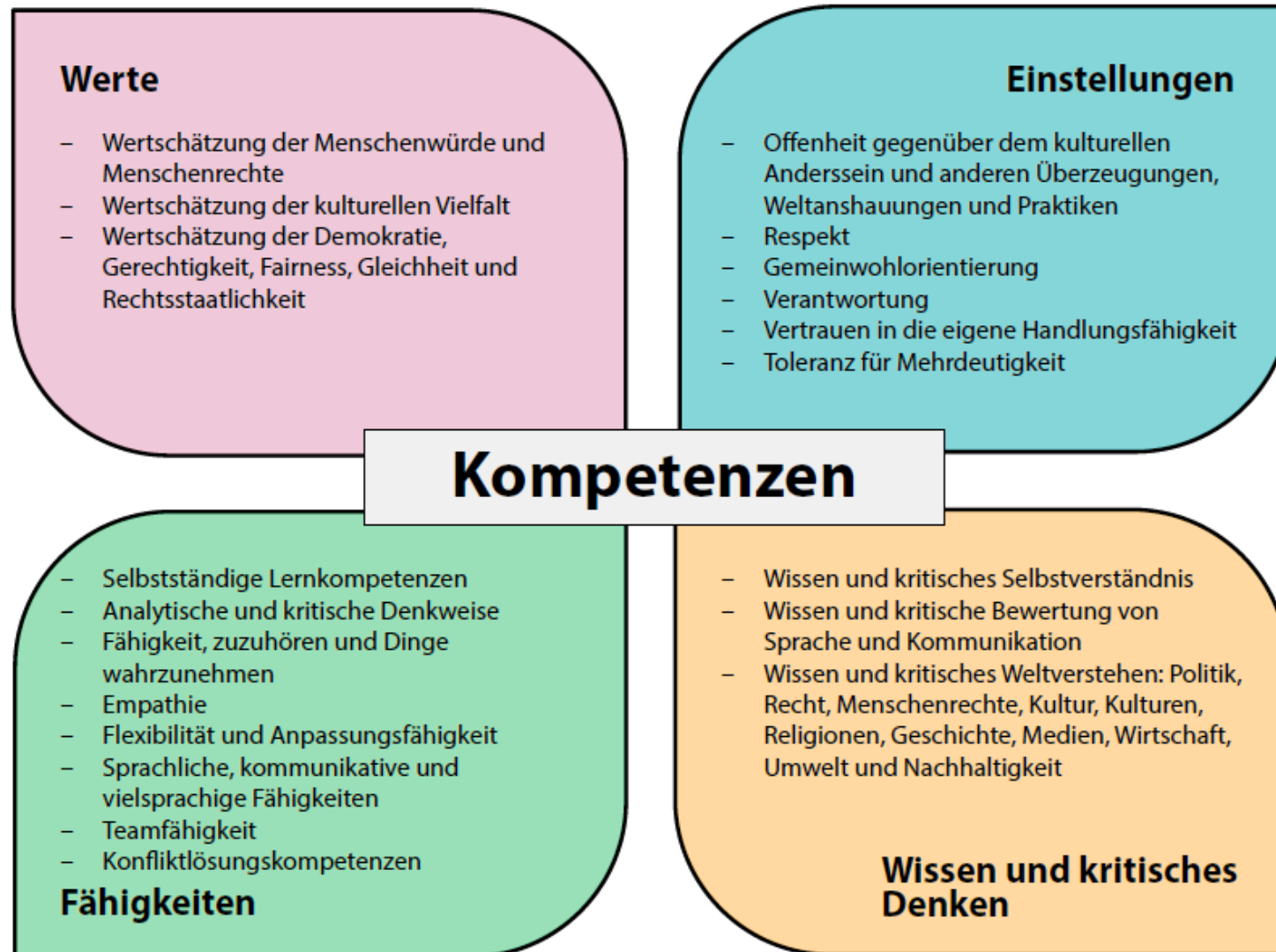
Demokratie als Staatsform Struktur



Demokratie als Art der Teilhabe Kultur

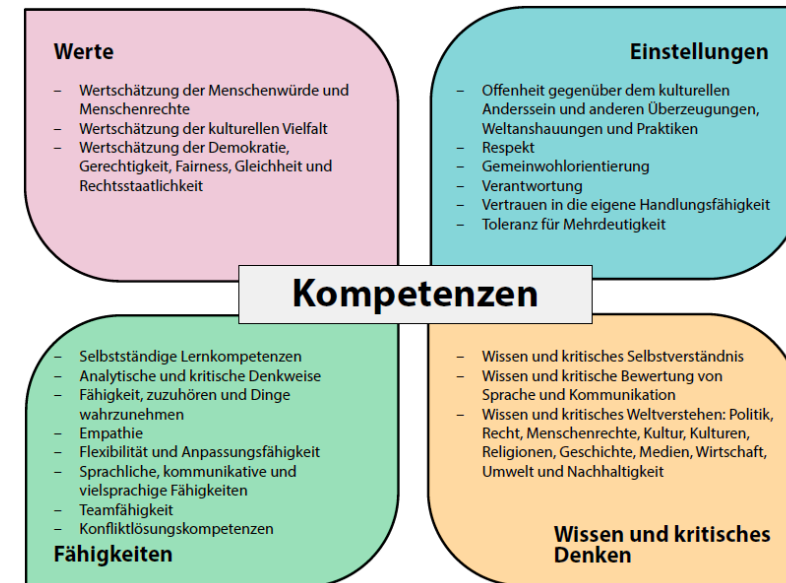


Kompetenzen für eine demokratische Kultur



Ein Modell zur Förderung von Demokratie-Kompetenzen.

Erforderlich für die aktive Teilnahme in kulturell vielfältigen demokratischen Gesellschaften.



Werte

- Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte
- Wertschätzung der kulturellen Vielfalt
- Wertschätzung der Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit

- Offenheit gegenüber dem Anderssein und anderen Weltanschauungen und
- Respekt
- Gemeinwohlorientierung
- Verantwortung
- Vertrauen in die eigene
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

Kompetenzen

Selbstständige Lernkompetenzen

Wissen und kritisches Denken

Menschenwürde und
kulturellen Vielfalt
Demokratie,
ess, Gleichheit und

Einstellungen

- Offenheit gegenüber dem kulturellen Anderssein und anderen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken
- Respekt
- Gemeinwohlorientierung
- Verantwortung
- Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

Kompetenzen

kompetenzen
ische Denkweisen

- Wissen und kritisches Selbstverständnis
Wissen und kritische Bewertungen

Kompetenzen

- Selbstständige Lernkompetenzen
- Analytische und kritische Denkweise
- Fähigkeit, zuzuhören und Dinge wahrzunehmen
- Empathie
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Konfliktlösungskompetenzen

Fähigkeiten

- Wissen und kritisches S
- Wissen und kritische Be
- Sprache und Kommuni
- Wissen und kritisches V
- Recht, Menschenrechte
- Religionen, Geschichte,
- Umwelt und Nachhaltig

Wissen u Denken

Kompetenzen

Kompetenzen
sische Denkweise
und Dinge

ssungsfähigkeit
nikative und
eiten

petenzen

- Wissen und kritisches Selbstverständnis
- Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation
- Wissen und kritisches Weltverstehen: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Wissen und kritisches Denken

Demokratiekultur in der Schweiz:



Freiwilligenarbeit.

Soziales Engagement.

benevol **jobs**.ch

Freiwilligenarbeit als Stütze der Demokratie:

www.freiwilligenmonitor.ch.



Politisches Engagement: Personen, die sich freiwillig engagieren, beteiligen sich eher am politischen Prozess. Nur 11 % der Engagierten sind politisch inaktiv, während es bei Nicht-Engagierten 37 % sind.



Vertrauen & Zusammenhalt: Engagement erhöht das Grundvertrauen in Politik und Gesellschaft und festigt die Verbundenheit mit der Nachbarschaft, dem Wohnort und dem Land.



Demokratiefördernde Erfahrung: Ehrenamt gilt als Schule der Demokratie, da es demokratische Werte wie Teilhabe und Respekt vermittelt.



Subsidiarität: Besonders im schweizerischen Milizsystem ist die Demokratie auf freiwilliges Engagement angewiesen, auch wenn die Beteiligung in den letzten Jahren rückläufig ist.

Werte

- Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte
- Wertschätzung der kulturellen Vielfalt
- Wertschätzung der Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit

Einstellungen

- Offenheit gegenüber dem kulturellen Anderssein und anderen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken
- Respekt
- Gemeinwohlorientierung
- Verantwortung
- Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

Kompetenzen

- Selbstständige Lernkompetenzen
- Analytische und kritische Denkweise
- Fähigkeit, zuzuhören und Dinge wahrzunehmen
- Empathie
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Konfliktlösungskompetenzen

Fähigkeiten

- Wissen und kritisches Selbstverständnis
- Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation
- Wissen und kritisches Weltverstehen: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Wissen und kritisches Denken

Werte

- ~~–~~ Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte
- Wertschätzung der kulturellen Vielfalt
- ~~–~~ Wertschätzung der Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit

Einstellungen

- Offenheit gegenüber dem kulturellen Anderssein und anderen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken
- Respekt
- ~~–~~ Gemeinwohlorientierung
- ~~–~~ Verantwortung
- ~~–~~ Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

Kompetenzen

- Selbstständige Lernkompetenzen
- Analytische und kritische Denkweise
- ~~–~~ Fähigkeit, zuzuhören und Dinge wahrzunehmen
- ~~–~~ Empathie
- ~~–~~ Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- ~~–~~ Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
- ~~–~~ Teamfähigkeit
- ~~–~~ Konfliktlösungskompetenzen

Fähigkeiten

- ~~–~~ Wissen und kritisches Selbstverständnis
- ~~–~~ Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation
- ~~–~~ Wissen und kritisches Weltverstehen: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Wissen und kritisches Denken

Was trage ICH zur Demokratie bei?



Werte

- Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte
- Wertschätzung der kulturellen Vielfalt
- Wertschätzung der Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit

Einstellungen

- Offenheit gegenüber dem kulturellen Anderssein und anderen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken
- Respekt
- Gemeinwohlorientierung
- Verantwortung
- Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit
- Toleranz für Mehrdeutigkeit

Kompetenzen

- Selbstständige Lernkompetenzen
- Analytische und kritische Denkweise
- Fähigkeit, zuzuhören und Dinge wahrzunehmen
- Empathie
- Flexibilität und Anpassungsfähigkeit
- Sprachliche, kommunikative und vielsprachige Fähigkeiten
- Teamfähigkeit
- Konfliktlösungskompetenzen

Fähigkeiten

- Wissen und kritisches Selbstverständnis
- Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation
- Wissen und kritisches Weltverstehen: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit

Wissen und kritisches Denken

Demokratie: Nicht schützen, sondern nutzen!!

Demokratie liefert uns
Werkzeuge, die es zu
benutzen gilt.





Workshops



Teil 2	15.15 Uhr	Demokratiekompetenzen in meinem (beruflichen) Alltag: Chancen, Grenzen und Umsetzungsoptionen hin zu einer gelebten Demokratie.	Prof. em. Dr. h.c. Rolf Gollob PHZH	J002C
		Partizipation als Schlüsselement einer demokratischen Kultur	Dr. Samir Boulos und Dr. Nadine Ritzer PHZH	J010
		Zwischen Integration und (politischer) Partizipation: Sprache als Bildungsdimension	Dr. Mi-Cha Flubacher ZHAW	K040
		Demokratie vermitteln mit Serious Games	Dr. Sabine Jenni Demokrative – Initiative für politische Bildung	K041

Kaffeepause 14.45 - 15.15

- Kaffee gibt es in der Mensa neben dem Empfang
- Nach der Pause treffen wir uns direkt in den Workshopräumen



Workshops



Teil 2	15.15 Uhr	Demokratiekompetenzen in meinem (beruflichen) Alltag: Chancen, Grenzen und Umsetzungsoptionen hin zu einer gelebten Demokratie.	Prof. em. Dr. h.c. Rolf Gollob PHZH	J002C
		Partizipation als Schlüsselement einer demokratischen Kultur	Dr. Samir Boulos und Dr. Nadine Ritzer PHZH	J010
		Zwischen Integration und (politischer) Partizipation: Sprache als Bildungsdimension	Dr. Mi-Cha Flubacher ZHAW	K040
		Demokratie vermitteln mit Serious Games	Dr. Sabine Jenni Demokrative – Initiative für politische Bildung	K041

Teil 2: Workshops



Rückblick Workshops

Teil 3: Paneldiskussion

Abschluss

Ergebnissicherung und Teilnehmende

Die Power Point Präsentationen der Keynote und der Praxisinputs sind ab morgen auf der Website des SVEB (alice.ch) abrufbar.

Die Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer finden Sie hier:



Danke, dass Sie dabei waren...



Reservieren Sie sich bereits heute den **28.01.2027**
für die 10. Tagung dieser Tagungsreihe

Wir freuen uns auf den
gemeinsamen Ausklang beim Apéro!

